



Lauscher und Glubscher auf!

JAHRESAUSBLICK Was wird im neuen Jahr gelesen, gekocht, gehört oder angezogen? Die Magazin-Redaktion blickt für Sie in die Zukunft und verrät, wann das neue Polo-Hofer-Album erscheint, warum vegan nicht mehr das Nonplusultra ist und wann die Geisterfahrzeuge die Schweizer Strassen erobern.

FILM

Das Kinojahr 2016 fängt fantastisch an. Kein Wunder, denn in diesen Tagen werden die grossen Oscarfavoriten lanciert. Ein episches Erlebnis ist der Rächerfilm **«The Revenants»** (ab 7. Januar im Kino) mit einem Leonardo DiCaprio in Höchstform. Anschliessend feiert Boxerlegende Rocky Balboa ihr Comeback – und zwar in der wunderbaren Hommage **«Creed»** (ab 14. Januar) mit Sylvester Stallone als Nebendarsteller. Kurz

darauf lockt das Menschenmöglichste ohne menschliche Darsteller: **«Anomalisa»** (ab 21. Januar) ist der erste Animationsfilm des länger verschollenen Charlie Kaufman («Being John Malkovich»). Und wann gibts was zu lachen? Wenn die Coen-Brüder **«Hail, Caesar!»** (ab 18. Februar) schmettern und ein All-Star-Cast von George Clooney bis Scarlett Johansson versammeln. Da wird kein Auge trocken bleiben. *zss*

THEATER

Auf allen Seiten hat er angeeckt, doch im März kommt er zu stehen: **«Der Kubus, der Riesenwürfel auf dem Waisenhausplatz»**, das Provisorium für Konzert Theater Bern. Schlägt der Würfel ein? Am 31. März geht darin die erste Premiere über die Bühne: Dürrenmatts **«Das Versprechen»**. Ein Versprechen für das Bühnenjahr sind zwei Freiluftproduktionen: **«Die Nashörner»** von Eugène Ionesco bevölkern ab 23. Juni den Gurten. Und ab 13. Juli bringen die Thunerseespiele etwas Marilyn-Monroe-Glamour ins Oberland: Mit dem Musical **«Sugar – Manche mögens heiss»**. *mje*

KLASSIK

Was taugt die Marke Menuhin noch? Das ist eine von vielen Fragen im Klassikjahr 2016. Am 22. April würde der Geiger Yehudi Menuhin 100-jährig. Das **Menuhin Festival Gstaad** feiert den Festivalbegründer ordentlich. Welches Thema hatten wir noch nicht – wird man sich in Luzern gefragt haben. Das Thema des **Lucerne Festival** lautet dieses Jahr **«PrimaDonna»** – alles dreht sich ab dem 12. August um die **«Rolle der Frau in der Musik»**. Wird das Opernfestival überleben? Das fragt man sich in Avenches. Auf dem Programm ab 30. Juni: Puccinis **«Madama Butterfly»**. *mei*

POP & ROCK

Das wird ein Schweizer Konzertjahr der grossen Namen: Am 17. und am 18. Mai tritt Superstar **Adele** erstmals in der Schweiz auf. Beide Konzerte im Hallenstadion Zürich waren sofort ausverkauft. Wer bei Adele zu spät kam, schafft es vielleicht zu **AC/DC** ins Stade de Suisse. Der Vorverkauf für das Konzert am 29. Mai beginnt am 11. Januar um 8 Uhr. Auch für **Janet Jackson** sind noch Karten zu haben (11. April, Hallenstadion). Das neue Album von **David Bowie** ist unbedingt

hörenswert (s. Seite 23). Jenes von **Elton John** liegt noch nicht zum Hören auf, es erscheint am 5. Februar. Ebenfalls sollen **Christina Aguilera, Katy Perry, Britney Spears** und **Lady Gaga** 2016 neues Material liefern. Releasedaten gibt es offiziell aber noch keine. Und was tut sich in Bern demnächst? Diesen Freitag erscheint zum Beispiel das neue – und wohl letzte – Album von **Polo Hofer**, am 15. Januar, veröffentlicht **Knackeboul** sein Werk **«Knacktracks»**. *mk*

LITERATUR

Vor den letzten Wahlen stellte er die Schweiz an den Pranger. Nun erscheint im März sein neuer, dritter Roman. Wieder wagt sich **Lukas Bärfuss** in eine neue Tabuzone: **«Hagard»** dreht sich um den Stalker in uns. Gespannt sein darf man auf das neue Buch des Westschweizers **Joël Dicker**, der mit **«Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert»** Furore machte. In **«Die Geschichte der Baltimores»** sehen die französischen Medien Dickers Talent bestätigt. Der Zweitling bringt eine Wiederbegegnung mit Markus Goldman,

dem Protagonisten aus Dickers Debüt. Und: **Im April kommt der Shootingstar nach Bern**. Hohen Besuch aus Übersee gibt es im Mai: US-Autor **John Irving** hat **«Strasse der Wunder»** im Gepäck. Ein Roman voller Magie über zwei mexikanische Müllkippenkinder auf Suche nach einer neuen Heimat in der Fremde und in der Literatur. Und **Yann Martel**, Autor des Weltbestsellers **«Life of Pi»** von 2001 (**«Schiffbruch mit Tigern»**) bringt **«Die hohen Berge Portugals»** mit. Ein fantastischer Roadtrip voller Weisheit und Witz. *oss*

KUNST

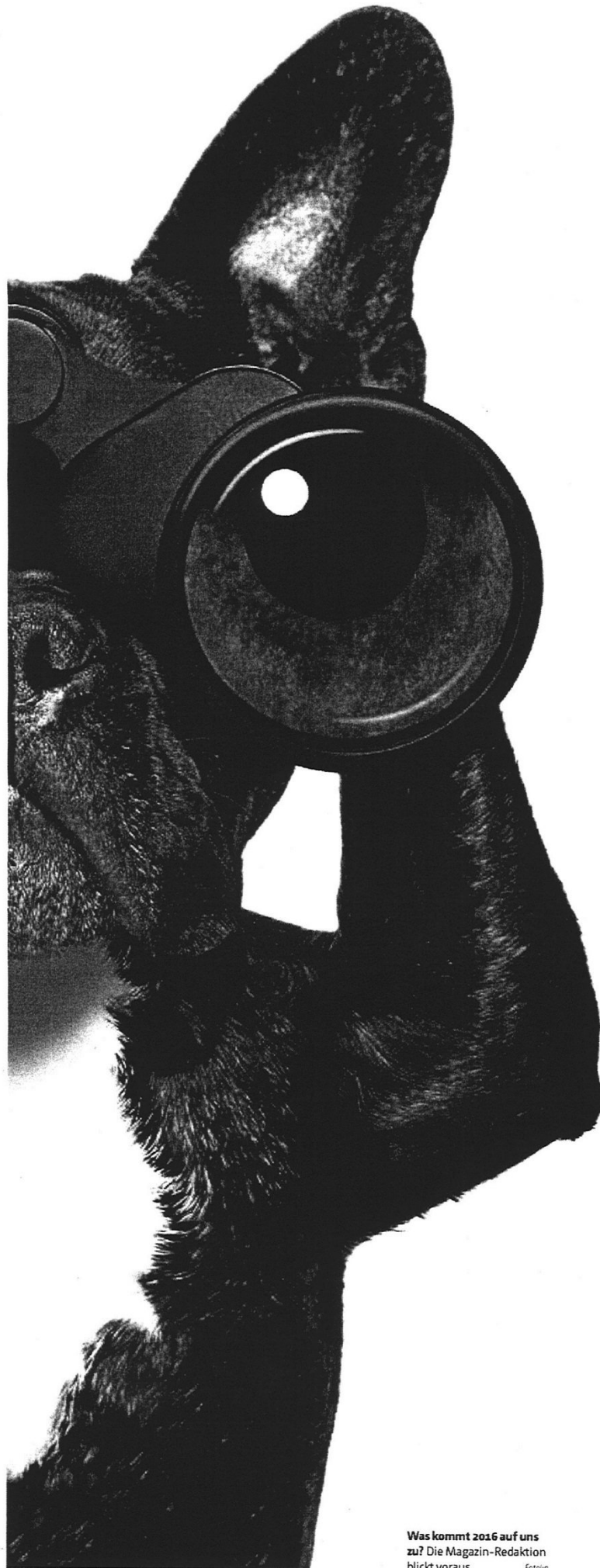
Es tanzt Paul Klee, es flüstern die Chinesen, und Ted Scapa feiert Anfang Jahr seinen 85. Geburtstag! Aber alles der Reihe nach. Zu Beginn des Jahres kommt Bewegung ins Zentrum Paul Klee: Die Ausstellung **«Paul Klee. Bewegte Bilder»** (19. 1.–8. 1. 2017) zeigt auf, wie Klee sich vom Tanzen, Schreiten und Gehen inspirieren liess. Eine geballte Ladung Gegenwartskunst verspricht die Gemeinschaftsausstellung mit dem Kunstmuseum Bern. **«Chi-**

nese Whispers» (19. 2.–19. 6.) präsentiert Werke aus der Sammlung von Uli Sigg. **Mit «Moderne Meister. Entartete Kunst im Kunstmuseum Bern»** (8. 4. 21. 8.) nimmt die Institution – im Hinblick auf die grosse Gurlitt-Ausstellung – die eigene Sammlung unter die Lupe. Versprochen-philosophisch dürfte die diesjährige **Sommerakademie** (11. 8.–21. 8.) im Zentrum Paul Klee werden. Kurator ist der ver-rückt-geniale Berner Künstler



Thomas Hirschhorn im Kunsthau Zürich steht nach **«Pipilotti Rist»** (26. 2.–8. 5.) der Herbst im Zeichen der klassischen Moderne. Die Schau **«Alberto Giacometti: Material und Vision»** (28. 10.–15. 1. 2017) würdigt den grossen Schweizer Künstler. Anlässlich von Ted Scapas rundem Geburtstag zelebriert die Ausstellung **«Ted Scapa. Der Künstler»** (18. 11.–19. 2. 2017) im Kunstmuseum Bern dessen Werk. *ht*

Das bietet 2016



Was kommt 2016 auf uns zu? Die Magazin-Redaktion blickt voraus. Fotoka

DIGITAL

Im Frühling sind die ersten **Geisterfahrzeuge** auf Schweizer Strassen unterwegs: Dann will Postauto zwei autonome Kleinbusse durch Sitten fahren lassen – also ohne Chauffeur, aber mit Notbremsen. Auch am Genfer Automobilsalon, der in der ersten Märzhälfte stattfindet, sind autonome Fahrzeuge ein Thema. Marktreif sind sie noch nicht. Dafür aber die Assistenzsysteme, die das Autofahren einfacher und sicherer machen sollen.

Da die Smartphone-Verkäufe stagnieren, denken sich die Hersteller Neues aus. Ihre **Armbänder, Uhren und Ohrhörer**, die unter anderem die Herzfrequenz messen, verkaufen sie in diesem Jahr vorab an Sportler. Auch immer mehr **Alltagsgegenstände werden mit Sensoren bestückt** und vernetzt. Das mache das Leben bequemer, werben die Fabrikanten. Vorerst kämpfen wir indes noch mit diversen Kinderkrankheiten. *inbb*

REISEN

Seit der Annäherung zu den USA boomt auf **Kuba** der Tourismus. Die Anziehungskraft der Karibikinsel auf Schweizerinnen und Schweizer bleibt wohl auch 2016 ungebrochen. Gemäss der der Flugsuchplattform Skyscanner.ch etwa ist 2015 die Nachfrage nach Flügen nach Havanna im Vergleich zu 2014 nochmals um rund 31 Prozent gestiegen. Dies deckt sich mit den Werten von Reiseveranstaltern. Gemäss den mehreren Millionen Suchanfragen, die in den letzten drei Jahren analysiert wurden, boomen zudem auch Trips nach **Japan**: 24 Prozent mehr Personen als 2014 interessierten sich 2015 für einen Flug nach Tokio. Bei den europäischen Zielen liegen insbesondere das polnische **Warschau** (+101 Prozent), die belgische Modehauptstadt **Antwerpen** (+80 Prozent) und das schottische **Inverness** (+42) im Trend. *wz*

GESUNDHEIT

Was haben Angelman-Syndrom, Friedrich-Ataxie und Zystische Fibrose gemeinsam? Sie gehören zu den **seltenen Krankheiten**. Das heisst, weniger als 5 von 10 000 Menschen sind betroffen. Ein doppeltes Schicksal: Zum einen sind seltene Krankheiten meist genetisch bedingt und unheilbar, zum anderen hatte die **Pharmabranche** bisher – weil es nur wenige Patienten gibt und damit auch wenig zu verdienen – kaum Interesse, auf diesem Gebiet zu forschen. Das soll sich jetzt ändern. Die Politik macht der Branche die **Forschung** mit verschiedenen Anreizen schmackhaft. Das wirkt: Swismedic, zuständig für die Zulassung neuer Medikamente, erwartet 2016 eine «deutliche Zunahme» bei den Therapien seltener Krankheiten. Die rund 500 000 in der Schweiz Betroffenen dürfen hoffen. Und die Pharmafirmen sich freuen. *soe*

FERNSEHEN/SHOW

2016 gibt es ein Wiedersehen mit der bizarren und gleichzeitig wundervollsten Familie der Fernsehgeschichte. Die **«Addams Family»** ist zurück – als Musical! Ab 17. Februar treiben Morticia, Gomez, Wednesday und Co. im Theater 11 in Zürich ihr Unwesen. Das wird witzig. Und ganz schön gruselig. Gruselig sind zuweilen auch die Kandidaten in der SRF-Castingshow **«Die grössten Schweizer Talente»**. Am 20. Februar beginnt die vierte Staffel. Moderatorin ist Viola Tam. Irgendwann im Frühjahr geht das trashigste TV-Format des Landes in die nächste Runde: 3+ sucht einen Mann für die neue **«Bachelorette»**. Details

zur Kuppelshow sind noch keine bekannt. Es ist aber anzunehmen, dass die Nachfolgerin von Frieda Hodel wieder alle Quotenrekorde brechen wird. Vom 10. bis 14. Mai ist dann Stockholm die Hauptstadt der leichten Unterhaltung. Der **61. Eurovision Song Contest** steht auf dem Programm. Mit Spannung erwarten Fans den TV-Zweiteiler **«Gotthard»**, der Ende Jahr über den Bildschirm flimmern wird. Für die aufwendigste SRF-Produktion aller Zeiten wurde unter anderem ein Teil des Gotthardtunnels aus dem Jahr 1873 nachgebaut. Der Film erzählt, wie ab 1872 der damals längste Eisenbahntunnel der Welt gebaut wurde. *js*

MODE

Ein Faltenrock in Safrangelb unter Mantel in Veloursleder, dazu Overknees: Welcome to the **Seventies!** Zum x-ten Mal kommen die Siebziger wieder in Mode, grosse Brillen, Latzhosen und überhaupt die ganze Fröhlichkeit der Blumenkinder (die Pflanzenwelt findet sich auf Kleidungsstücken wieder). Was es sonst noch schaffen wird im neuen Jahr: **1. Lange Röcke**. Beziehungsweise keine Minis, das ist out, war schon vergangenes Jahr so und bleibt es auch. **2. Leder**. Kaum ein Model, das zurzeit nicht in Lederjacke herumrennt: neu in diesem Jahr werden auch Lederkleider und -hosen zu sehen sein – dem ganzen Vegantrend zum Trotz. **3. Oben ohne: Off-the-shoulder-Tops**, also schulterfreie Oberteile, sehen lässig aus und lassen die Haut atmen. Und schliesslich das Wichtigste: 2016 wird ein sehr bequemes Jahr. Weiten, sportlichen Teilen sei Dank. *nk*

ESSEN/TRINKEN

Noch schnell einen Königs Kuchen verdrücken und dann wieder **vernünftig** essen. Wie es beginnt, gehts im neuen Jahr weiter: Clean ist das neue vegan, könnte man auch sagen. Denn 2016 dreht sich alles darum, dass man sich hyperkorrekt ernährt. Zum Beispiel soy free – sojafrei (weil nun auch Veganer merken, dass der Sojaanbau so gut für die Umwelt nicht ist). **Bionahrungsmittel** werden noch wichtiger, **Superfoods** sind in aller Munde, und Smoothies, auch wenn unsere Mägen sie nicht vertragen. **Streetfood** – Essen von der Strasse – ist auch ein Stichwort, und natürlich gibt es in den Foodtrucks immer mehr regionale, saubere Kost statt Convenience-Food. Was ja sehr erfreulich ist, aber, mit Verlaub, soo langweilig. Deshalb ein fettes Halleluja auf einen anderen Trend: **Burger** und BBQs! Vegan oder normal, egal, aber mit viel Ketchup und Mayonnaise. *nk*